Unterbezirk
Ruhr-Mitte

31.10.2013

Müttergenesungswerk stellt sich gesellschaftlichem Wandel

Mitteilung des AWO Bundesverbandes

AWO öffnet einige Mutter-Kind-Kur-Einrichtungen für Väter und pflegende Angehörige

Berlin, 30. Oktober 2013.
„Mit diesem Schritt hat sich das Müttergenesungswerk der gesellschaftlichen Entwicklung weiter geöffnet“,
begrüßt AWO Vorstandsmitglied *Brigitte Döcker* im Namen der AWO Trägergruppe die Gründung der sogenannten **„Zustiftung Sorgearbeit“** des Müttergenesungswerkes.
Nun können in einigen der früheren „Mutter-Kind-Kur-Einrichtungen“, auch Väter und pflegende Angehörige Hilfe und Unterstützung erhalten.
„Die AWO ist sehr erfreut, dass sie im Verbund des Müttergenesungswerkes jetzt all jene Menschen mit ihren Angeboten unterstützen kann, die in ihrer Fürsorge für andere Familienmitglieder selbst krank zu werden drohen oder es schon sind“, führt Döcker aus.
Dies war bisher aus stiftungsrechtlichen Gründen nicht möglich, weil die Stifterin verfügt hatte, dass die Stiftungsmittel Müttern zugute kommen sollten. Da heute aber zunehmend Väter familiäre

Verantwortung übernehmen, wurden Mittel in eine Zustiftung eingebracht. Damit konnte der Satzungszweck erweitert werden. Alle Träger von Mutter-/Vater-Kind-Einrichtung der AWO haben in diese Zustiftung gespendet, um dies - gemeinsam mit Trägern anderer Wohlfahrtsverbände und Einzelspenden - zu ermöglichen.

.

Pressekontakt: AWO Bundesverband e.V.
Mona Finder Blücherstraße 62-63, 10961 Berlin Telefon: + 49 (0)30 26 309 222
mona.finder@awo.org